

schem und chinesischem Porzellan u. s. w. schmücken; enthält jetzt die kgl. öffentliche Bibliothek und die Antiken-Sammlung. 4) Brühl'sches Palais (in der Augustenstrasse) 1737 für den Minister Brühl erbaut, enthält mehrere Statuen von Mattioli; gegenwärtig von der verwittweten Königin Anna bewohnt.

Silberkammer, im königl. Schlosse, von 9—1 und 4—6 Uhr ausser Sonnabend und Sonntag, \mathcal{M} . 1.50 für 2 Personen, \mathcal{M} . 3. für 6 Personen.

Stadtkrankenhaus, (Friedrichstrasse 20a), früher das Markolinische Sommerpalais mit grossartigen, in neuester Zeit ausgeführten, Erweiterungsbauten.

Strassen, bemerkenswerthe: Augustus-, Berliner-, Friedrichs-, Marien-, Pirnaische-, Prager-, Reichs-, Schloss-, See-, Waisenhaus-Strasse.

Synagoge (am Ostende der Brühl'schen Terrasse) 1838—40 von G. Semper im orientalischen Stil erbaut.

Theater. Ausser dem kgl. Hoftheater (s. d.) enthält Dresden das am Albertsplatz in der Neustadt gelegene, nach dem Plane des Architekten Schreiber von einem Aktienvereine erbaute, aber unter der Regie des kgl. Hoftheaters stehende, Alberttheater und das Residenztheater (Cirkusstrasse 41), worin Volksstücke u. s. w. gegeben werden.

Telegraphenamt, Haupt- (Waisenhausstrasse 2), mit Tag- und Nachtdienst; Telegraphenstellen mit Tagdienst befinden sich in verschiedenen Stadttheilen.

Teleskopgasometer der Altstädter Gasfabrik (an der Stiftstrasse) wurde 1869 mit einem Kostenaufwand von 324,000 \mathcal{M} vollendet und fasst 15,400 Kubikmeter Gas.

Vorstädte: Pirnaische, Seevorstadt, Wilsdruffer.

Wachtparade Mittags 12¹/₄ Uhr abwechselnd vor der Blockhauswache in der Neustadt und an der Altstädter Wache beim Schlosse.

Wasserkünste: Neptunbrunnen im Krankenhausgarten (Eingang Wachsbleichgasse 20), Sonntag von 11—1, Donnerstag von 3—5 Uhr; Hochstrahl im Zwingerteich Sonntag und Mittwoch von 12—1 Uhr.

Wettersignale vom Kreuzthurm: 1 Scheibe: schlechtes Wetter. 2 Scheiben unsicheres Wetter. 3 Scheiben: schönes Wetter. 3 Scheiben und 1 Fahne: Neigung zu Gewittern.

Zeughaus (in der östlichen Hälfte der Altstadt) von 1559—65 erbaut und 1740 restaurirt, enthält manche militärische Merkwürdigkeiten. Meldung in der Expedition.

Zoologischer Garten im Grossen Garten, offen von früh bis Abends. Eintritt 75 \mathcal{M} , Kinder 30 \mathcal{M} (Sonntags 50 \mathcal{M} und 10 \mathcal{M}).

Zoologisches (vormals **Naturhistorisches**) **Museum**, (im Zwinger, gegenüber der Sophienkirche) Sonntag und Feiertag, Montag und Donnerstag

(Fortsetzung Seite 38.)